



Raumluftuntersuchungen

Anzahl Beratungen:	12
Anzahl Inspektionen:	6
Anzahl Raumluftmessungen:	4

Überblick

Die Fachstelle Raumluft des Kantonalen Labors befasst sich mit Fragen zum Thema Luftqualität in Innenräumen. Privatpersonen im Kanton Basel-Stadt können sich an die Fachstelle wenden, wenn der Verdacht besteht, dass Schadstoffe in der Wohnungsluft («Wohngifte») zu gesundheitlichen Beschwerden führen. In begründeten Fällen werden auch Luftmessungen durchgeführt. Sehr oft kann regelmässiges Lüften bereits Abhilfe schaffen.

Das regelmässige Lüften von Innenräumen ist auch aus gesundheitlichen Aspekten wichtig. Nicht nur in Schulen, sondern auch am Arbeitsplatz, zeigen Messungen der allgemeinen Luftqualität, dass Symptome wie Asthma, Schleimhautreizungen, Müdigkeit und Kopfschmerzen bei regelmässigem Lüften verschwinden oder zumindest deutlich reduziert werden. Allzu schnell wird ein Schadstoff als Ursache vermutet. Empfohlen wird, dreimal pro Tag während 3 - 5 Minuten lang querszulüften. Die Messungen haben auch ergeben, dass im Winter die Temperaturen jeweils schon ca. fünf Minuten nach dem Schliessen der Fenster wieder den Sollbereich von 20 – 22 °C erreichen. Der Energieverlust durch Lüften ist also gering. Eine weitere häufige Ursache von Unwohlsein und Beschwerden ist trockene Luft in den Innenräumen.

Gesetzliche Grundlagen

In verschiedenen Gesetzen und Verordnungen (Chemikaliengesetz, Umweltschutzgesetz, Stoffverordnung und Lebensmittelgesetz) werden Teilaspekte der Innenraumluft-Problematik behandelt. Hingegen gibt es grundsätzlich keine allgemein gültigen Grenzwerte für Schadstoffe in Innenräumen.

Luftmessung	Orientierungswert $\mu\text{g}/\text{m}^3$
TVOC*	1000
Staubanalysen	Qualitative Beurteilung

* TVOC: Totale, Flüchtige, organische Kohlenwasserstoffe (z. B. Lösungsmittel, Konservierungsstoffe etc.)

Statistik

Häufige Klagen sind Geruchsprobleme, von z. B. neuen Anstrichen, neuen Möbeln, Küchengerüche. Zunehmend hört man auch Klagen über Geruch nach Zigarettenrauch von Nachbarn in Mehrfamilienhäusern.

Problemparameter	Anzahl Messungen
Staub	2
TVOC	2
Zigarettenrauch	1
Brandgeruch	1
Nicht definierte Gerüche	6

Untersuchungen

2012 wurde in zwei Fällen auf TVOC aufgrund eines spezifischen Verdachts analysiert. Im einen Fall konnte die TVOC-Quelle klar neuen Möbeln zugeordnet werden. Im anderen Fall konnte keine TVOC-Quelle ermittelt werden, da die Werte in der ganzen Wohnung unterhalb des Orientierungswertes lagen.

Ein grösserer Fall in der Basler Innerstadt wurde von Amtes wegen begleitet. Bei Sanierungsarbeiten an den Hausanschlüssen des Kanalisationssystems traten in drei Liegenschaften starke Geruchsbelästigungen durch Styrol auf. Ursache war eine schlecht auspolymerisierte Rohrleitung. Aufgrund der von einer Drittfirma durchgeführten Luftanalysen wurde abgeschätzt, dass die maximale Styrolkonzentration in den Liegenschaften weit unterhalb des MAK-Werte von 86'000 µg/m³ lag. Eine Gesundheitsgefährdung konnte ausgeschlossen werden.